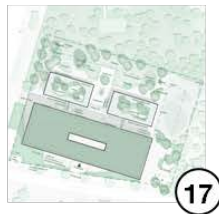


## Anlage 1: Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten

Wettbewerb  
Schulneubau  
Grundäckergasse 14  
1100 Wien





Für die in den ersten Runden ausgeschiedenen Projekte erlauben wir uns wie folgt zusammenfassendes Feedback zu geben.

Funktional wurden Rahmenbedingungen der Auslobung nicht beachtet. Sich wiederholende Punkte sind wie folgt aufgefallen:

- Cluster nicht als räumlich erfahrbare Einheit ausgebildet
- Fehlende Unterteilung des Multifunktionszonen
- Mangelhafter Zugang für Externe (barrierefrei)
- Mangelhafte Fluchtwegssituation Turnsäle
- Nichteinhaltung der Brandschutzbestimmung für Garderoben sowie anderer Brandschutzbestimmungen für den Schulbau (z.B. Maßnahmen bei großzügiger geschoßübergreifender Aulaausbildung)
- Das Kriterium Lösungsansatz im Hinblick auf die kurze Bauzeit wurde zumeist gar nicht behandelt
- Die Situation des bestehenden Trafos wurde vernachlässigt oder nicht berücksichtigt

## Projekt 23 – Kennzahl 131431– 1. Preis / Gewinner



Der L-förmige Baukörper zeichnet sich städtebaulich durch die höhere Anordnung an der Westseite und der niedrigeren Bebauung an der Ostseite aus. Die skulpturale Ausformulierung des Bauvolumens reagiert gut auf die Umgebung. Der Baukörper bietet eine adäquate Antwort auf die städtebauliche Situation.

Positiv wird von der Jury wahrgenommen, dass durch die sensible Bebauung inkl. der Höherlegung des Freiraumes mit großer Behutsamkeit mit dem Bauplatz umgegangen wird. Die Ausbildung der Dachterrasse zum Park wird positiv bewertet und bietet einen Mehrwert zum Quartier. Die Terrasse bietet sich als exklusive Freifläche der Bildungseinrichtung an, wo hingegen die Freiflächen in der Erdgeschosszone der öffentlichen Nutzung zu Verfügung stehen können.

Als besondere Qualität wird die Ausrichtung des Baukörpers in Hinblick auf die Ost-West orientierten Bildungsräume gewertet. Die Funktionalität des Innenraumes ist von außen ablesbar. Die innere Erschließung ist logisch, selbstleitend und intuitiv verständlich. Im Rahmen der Nutzungsflexibilität wird die Gleichwertigkeit der Cluster positiv bewertet. Die Multifunktionsflächen sind klar strukturiert und werden durch einen direkten Übergang in die Freiklassen gut belichtet.

Das Projekt liefert einen Lösungsansatz auf eine kurze Bauzeit, da als Holzbau konzipiert. Es erfordert keine statischen Sonderlösungen.

### Überarbeitungsempfehlungen Preisgericht:

- Die Haupteingangssituation, die Ecksituation mit dem Fluchtstiegenhaus sowie die Wegeführung zur vertikalen Haupteerschließung im Gebäude sind zu überarbeiten.
- Die Fahrradabstellplätze auf der im Flächenwidmungs- und Bebauungsplan mit BB4 bezeichneten Fläche sind zu verlegen und neu zu positionieren.
- Das zentrale Stiegenhaus und die Dimensionierung der Gänge sind in Hinblick auf die Nutzbarkeit und Funktionalität zu überprüfen.
- Der Zugang zur Mufu Cluster 1 ist gleichwertig den anderen Mufus auszubilden (Zugang über Garderobe).
- Der Baukörper im Freiraum (Geräteraum, WC) ist genauer zu definieren und in die Freiraumgestaltung zu integrieren.
- Die Gestaltung der dem Speiseraum vorgelagerten Fläche ist genauer zu definieren.
- Die Ausgestaltung der Dachfläche wird nicht als Abschluss des Baukörpers wahrgenommen.

## Projekt 20 – Kennzahl 326189 - 2. Preis



Das Gebäude ist als orthogonaler Riegel entlang der Grundäckergasse konzipiert. Durch die kompakte Ausbildung verbraucht der Baukörper wenig Volumen. Positiv hervorzuheben ist, dass sich durch die Riegeltypologie zwei gleichwertige Seiten und geradlinige Strukturen ergeben.

Durch die Positionierung des Baukörpers an der Grundäckergasse wird auf der nördlichen Bauplatzhälfte ein zusammenhängender Freibereich geschaffen. Allerdings wirkt der Freiraum vom Stadtraum abgeriegelt.

Der Zugang im EG und die offene Mitte, die eine Verbindung mit dem Stadtraum erzeugt, werden als positiv hervorgehoben.

Die Cluster mit den Multifunktionszonen in den Obergeschossen sind gut gelöst. Die Grundrisse sind klar strukturiert und funktional. Positiv erwähnt wird der großzügige Außenbezug der multifunktionalen Zone.

Kritisch angemerkt werden die Raumgeometrie und die organisatorischen Schwachstellen im EG.

Aus architektonischer Sicht ist der Qualitätsunterschied zwischen der nordorientierten und der südorientierten Fassade stark sichtbar.

An der Nordseite (Rückseite) schafft der Baukörper attraktive Außenräume auf unterschiedlichen Niveaus, die einen exklusiven Freiraum bieten.

## Projekt 11 – Kennzahl 707070 - 3. Rang



Das Projekt nimmt städtebaulich das Grundstück mit einem klar strukturierten L-förmigen Baukörper auf. Durch die Süd-West-Orientierung bildet dieser einen gelungenen Abschluss zum Neubaugebiet.

Durch den großvolumigen Baukörper bleibt der innenseitig orientierte Freiraum abgeschlossen und geschützt. Es wird ein Maximum an Freiraum angeboten.

Der am Eck situierte großzügige Vorplatz und die Eingangssituation mit dem Durchblick zum Garten werden als positiv und einladend gesehen.

Die Bildungscluster mit den multifunktionalen Zonen sind gut ausgearbeitet und bieten mit den vorgelagerten Terrassen eine hohe Aufenthaltsqualität. Die Grundrisse sind klar formuliert und funktional.

Die innere Erschließung wird kritisch gesehen. Die Positionierung der Aufgangssituation im Gelenk erzeugt Engstellen die für die Personenfrequenz nicht adäquat erscheinen.

Die Ausbildung der Fassade überzeugt nicht. Der konstruktive Wechsel bei den Turnsälen ist lösbar aber kostenmäßig nicht erwünscht.

## Projekt 03 – Kennzahl 020304 – 1 Anerkennung / Nachrücker



Der Entwurf bildet mit drei zueinander verschobenen Baukörpern, die zusammen einen Riegel entlang der Grundäckergasse bilden, eine Sonderform, welche den Freiraum in drei differenzierte Bereiche teilt.

Als Defizit wird die Überschneidung unterschiedlicher Funktionen im Erdgeschoss gesehen. Die Garderoben des Turnsaales sind gegenüber der Direktion positioniert. Die externe Anordnung des Müllraums im Bereich der Widmung BB4 wird als kritisch gesehen. Die Aufwärmküche als langer schmaler Bereich ist in der Funktionalität eingeschränkt, wobei eine geänderte Anordnung jedoch lösbar erscheint.

Die Anordnung des zentralen Stiegenhauses überzeugt und wird als logisch und strukturiert gesehen. Die Aufteilung innerhalb der einzelnen Cluster sowie die sehr gute Belichtung der Multifunktionsflächen werden positiv bewertet.

## Projekt 19 – Kennzahl 160012 – 2. Anerkennung



Das Gebäude ist als Querriegel entlang der Grundäckergasse positioniert mit den Turnsälen in einem niedrigen Bauteil entlang der Westseite. Das Abrücken des Baukörpers von der Süd- und der Westseite erzeugt eine visuelle Breite des Straßenraumes.

Das Erdgeschoss und das Untergeschoss sind organisatorisch gut gelöst. Allerdings wird die einseitige Ausrichtung der Turnsäle hinterfragt.

In den Obergeschossen wird die Nord-Süd-Ausrichtung der Bildungs- und Kreativräume als problematisch gesehen.

Die Multifunktionsflächen wirken dunkel, das Atrium erscheint für die Belichtung der Multifunktionsflächen nicht ausreichend.

Der Zugang im EG mit dem Vorplatz ist gut gelöst. Die innere Haupteinschließung wirkt jedoch unterdimensioniert.

## Projekt 08 – Kennzahl 617617 – 3 Anerkennung



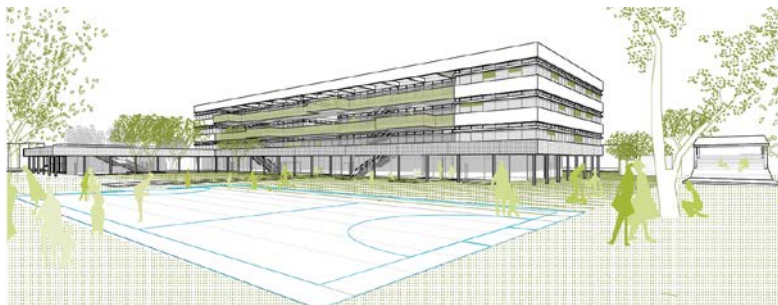
Ein eingeschossiger orthogonaler Sockel entlang der Grundäckergasse trägt eine 3 geschossige Sonderform, die städtebaulich unruhig erscheint.

Die Anordnung der solitären Bildungsräume wirkt übertrieben. Die eng überspitzte Fassadenausbildung wird kritisch bewertet und scheint konstruktive Probleme zu erzeugen.

Die extreme Trakttiefe im Sockelgeschoss ist hinsichtlich einer ausreichenden Belichtung als kritisch zu sehen.

Die Zonierung der Bildungscluster und der Multifunktionsflächen mit einer guten Belichtung werden als positiv und spannend für die Schülerinnen und Schüler gesehen. Bei aller Komplexität in der Anordnung der Bildungsräume wird durchaus eine hohe innenräumliche Qualität gesehen.

## Projekt 05 – Kennzahl 908896



Ein kompakter orthogonaler Baukörper an der Grundäckergasse.

Als positiv wird die klare Strukturierung in den Obergeschossen gesehen sowie die logische Erschließung und die Verbindung mit dem Garten.

Die durchgesteckte Multifunktionsfläche in den Bildungsclustern ermöglicht die Belichtung von beiden Seiten.

Die Entfluchtung der Turnsäle erscheint bei einer Abtrennung problematisch.

Die Ausgestaltung der Fassaden überzeugt nicht.

## Projekt 06 – Kennzahl 886521



Ein an der Westseite orientierter kompakter Riegel.

Städtebaulich wird das Abrücken von der Bauplatzgrenze gewürdigt, erscheint aber aufgrund der dargestellten Vorplatzsituation nicht fertiggedacht.

Der öffentliche Durchgang im Gartenbereich ist sicherheitstechnisch problematisch.

Die Eingangssituation überzeugt nicht, der Haupteingang ist nicht klar ersichtlich.

Die innere Erschließung ist logisch. Die Ost-West-Ausrichtung der Bildungsräume wird positiv erwähnt.

## Projekt 07 – Kennzahl 221195



Das Projekt zeichnet sich durch drei zueinander verschobene Baukörper, die orthogonal zur Grundäckergasse stehen, aus. Die Verschiebung des mittleren Baukörpers nach Norden bildet eine gute Eingangssituation in der Mitte der Grundäckergasse. Städtebaulich wird das Projekt als interessant bewertet.

Der zentrale Treppenaufgang erscheint als zu prominent und wirkt im Vergleich zu den Verbindungen zwischen den einzelnen Würfeln zu groß. Die Multifunktionsflächen sind zu stark gegliedert, aber mit den Freiräumen gut verbunden.

Die Einsehbarkeit des Sportbereichs von der Straße ist nicht gewünscht.

Die Fassadenbegrünung wird kritisch gesehen.



## Projekt 09 – Kennzahl 202202



Drei Bildungspavillons werden unterschiedlich hoch gestaffelt. Städtebaulich liegt die Qualität in der Ausbildung des Baukörperschwerpunktes in der Baufeldmitte.

Die Anordnung der Baukörper wirkt jedoch unruhig und ohne Logik. Die Freiraumfläche wird stark zergliedert.

Die Erschließung mit der Vorplatzsituation über die Ecke Grundäckergasse wird positiv bewertet.

Für die horizontalen Dachflächen wäre eine Terrassenbespiegelung als zusätzliche Freiraumfläche wünschenswert.

## Projekt 10 – Kennzahl 221118



Die L-förmige Ausbildung des Baukörpers erzeugt einen geschützten Freiraum und eine Öffnung zum Neubaugebiet.

Die Süd-Ost-Ausrichtung wird allerdings aufgrund der Verschattung des Gartens kritisch gesehen. Positiv gewertet werden die Offenheit des Erdgeschosses und die Blickbeziehungen in den Außenraum/Garten.

Das Gelenk mit der Haupteinschließung und den Zugängen zu den Bildungscluster wirkt gelungen, funktioniert brandschutztechnisch jedoch nicht mit den offenen Garderoben.

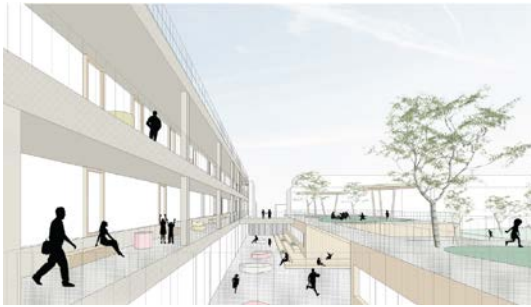
## Projekt 14 – Kennzahl 275943



Der dreischenkelige Baukörper ist zentral am Bauplatz positioniert und definiert drei differenzierte Freibereiche. Städtebaulich wirkt der Entwurf massiv und voluminös.

Das große zentrale Atrium wird brandschutztechnisch als problematisch gesehen. Auch hat es keinen Mehrwert und Nutzen für die Schülerinnen und Schüler und ist nicht adäquat für einen Bildungsbau. Die Cluster sind alle gleichwertig und funktional ausgebildet.

## Projekt 17 – Kennzahl 369999



Ein zur Straße parallel ausgerichteter orthogonaler Baukörper ergänzt durch zwei niedrige hofseitige Turnsaal-Baukörper die über Brücken miteinander verbunden sind.

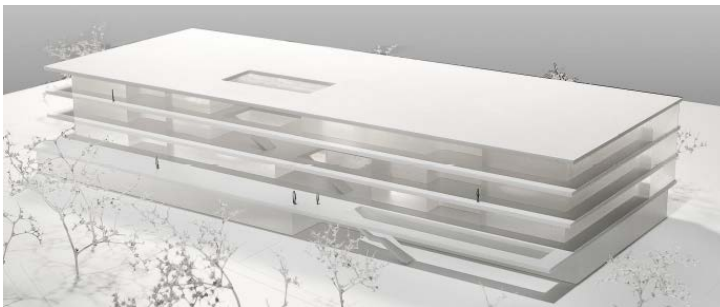
Der Sportbereich im Untergeschoss ist organisatorisch gut gelöst,

Der Luftraum zwischen den Turnsälen und dem Schulgebäude bietet eine logische Abtrennung und eine ruhige und geschützte Rückzugszone. Der Freiraum des Turnsaaldaches wird positiv beurteilt.

Die große Trakttiefe im Erdgeschoss wird hinterfragt.

Die ausschließliche Nord-Süd-Ausrichtung der Bildungsräume wird kritisch angemerkt. Die Multifunktionszonen sind über die Freiklassen mit dem Außenraum verbunden, erscheinen aber unbefriedigend in der Belichtung.

## Projekt 22 – Kennzahl 010898



Der Entwurf bildet einen langgezogenen Riegel der leicht versetzt zur Grundäckergasse positioniert ist.

Als nachteilig wird die Ausrichtung der meisten Bildungsräume nach Süden gewertet. Die große Trakttiefe scheint keine ausreichende Belichtung der Multifunktionszone zu ergeben. Die schmalen Stichgänge zu den WC-Anlagen erscheinen problematisch. Der Müllraum weist keine interne Verbindung auf.



**Projekt 01 – Kennzahl 654317**

**Projekt 02 – Kennzahl 317397**

**Projekt 04 – Kennzahl 100120**

**Projekt 12 – Kennzahl 201161**

**Projekt 13 – Kennzahl 541801**

**Projekt 15 – Kennzahl 173114**

**Projekt 16 – Kennzahl 180508**

**Projekt 18 – Kennzahl 106018**

**Projekt 21 – Kennzahl 123333**

**Projekt 24 – Kennzahl 241402**

**Projekt 25 – Kennzahl 933180**

**Projekt 26 – Kennzahl 308411**

**Projekt 27 – Kennzahl 180618**

Die im ersten Auswahldurchgang ausgeschiedenen Projekte überzeugen in städtebaulicher und konzeptioneller sowie funktionaler Hinsicht nur bedingt und finden nach ausführlicher Diskussion zu jedem einzelnen Projekt keine befürwortende Preisrichterstimme.